



## Eberhard Gienger: Berlin Aktuell

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bundestagswahl liegt inzwischen zwei Monate zurück. Nach wie vor gestaltet sich eine neue Regierungsbildung schwierig. Während der Jamaika-Sondierungsgespräche war ich noch vorsichtig optimistisch, dass uns dieses Regierungsbündnis gelingen kann. Wie Sie den Medien entnommen haben, ist dieser Versuch gescheitert. Ich möchte nun nicht die bekannten Schuldzuweisungen wiederholen, das bringt uns zu keinem Ergebnis. Aus meiner Sicht ist es den Wählerinnen und Wählern nicht vermittelbar, dass es uns nicht gelingt eine Regierung zustande zu bringen. Wir können nicht so lange wählen, bis uns das Ergebnis passt. Zumal ich davon ausgehe, dass auch eine mögliche Neuwahl ein ähnliches Ergebnis bringen würde. Die Kosten sind bei einer Neuwahl auch nicht unerheblich, das Geld kann man anders besser investieren.

Inzwischen zeigt sich die SPD zumindest gesprächsbereit, was aus meiner Sicht auch ihre demokratische Pflicht ist. „Wer sich in Wahlen um politische Verantwortung bewirbt, der darf sich nicht drücken, wenn

man sie in den Händen hält.“ Diesem Zitat unseres Bundespräsidenten gibt es nichts hinzuzufügen.

Inhaltlich wird in den nächsten Wochen wenig passieren, in dieser Woche wurde ich zum stellvertretenden Mitglied des Hauptausschusses im Deutschen Bundestag ernannt. Der Hauptausschuss ist zuständig für die Beratung von Vorlagen, die ihm vom Bundestag überwiesen werden. Dieser Ausschuss besteht so lange, bis die ständigen Ausschüsse eingesetzt werden. So können zumindest die dringendsten Themen vorbereitet werden, und es gibt keinen kompletten Stillstand.

Meine Termine finden Sie unter [www.gienger-mdb.de](http://www.gienger-mdb.de). Diese stehen noch unter Vorbehalt dringender Termine in Berlin.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende!

Ihr

Eberhard Gienger